



**Die Krise der die Menschheit heute gegenüber steht, ist in Ihrem Kern eine Bewusstseinskrise. Unser persönliches Interesse trübt unsere Wahrnehmung und unser Denken. In mancher Hinsicht sind wir nur halbwach. Im Verstehen der äußeren Welt hat unser Bewusstsein und Verständnis enorme Sprünge gemacht. Was unser eigenes Selbstverständnis angeht, sind wir noch lange nicht aufgewacht.**

**Weitere Informationen über: [Peter Russell](#)**

Noch immer wissen wir sehr wenig darüber, wie wir denken. Viele von uns sind sich ihrer Gefühle nicht völlig bewusst. Wir wissen noch immer nicht viel darüber in wie fern unsere Haltung unsere

Wahrnehmung und unser Denken beeinflusst. Unser inneres Selbst ist für uns noch immer ein Mysterium. Die große Grenze, die es noch zu überschreiten gilt, ist nicht der äußere Raum, sondern der innere Raum, die Erforschung und Entwicklung der menschlichen Seele. Eine Erforschung, die sich vielleicht als die faszinierendste, geheimnisvollste und wertvollste ihrer Art herausstellen wird. Dies ist der nächste Schritt in unserer Evolution, keine biologische Evolution, sondern eine Evolution des Bewusstseins. Und ähnlich früherer Sprünge in der Evolution wird dieser Schritt vielleicht viel schneller erfolgen als andere zuvor.

Wie wir bereits gesehen haben dauerte die Evolution einfacher Zellen mehrere Milliarden Jahre. Mehrzellige Organismen benötigten mehrere 100 Millionen Jahre. Säugetiere entwickelten sich innerhalb weniger 10 Millionen Jahre. Und der Homo Sapiens entstand innerhalb von 2 Millionen Jahren. Das gleiche Schema zeit sich in unserer kulturellen Evolution. Sprache und Werkzeuge gibt es seit etwa 50.000 Jahren. Die ersten Zivilisationen entstanden vor ungefähr 5.000 Jahren. Sowohl Renaissance als auch industrielle Revolution fanden in den letzten 500 Jahren statt. Und die Informationsrevolution innerhalb der letzten 50 Jahre. Es ist also sehr wahrscheinlich, dass die nächste Phase unserer Entwicklung, die Revolution des Bewusstseins, noch schneller anbrechen wird. Diese Entwicklung bedarf keiner Veränderungen in der äußeren Welt, nur einen Wandel in unserer Wahrnehmung der Welt, und eine Wahrnehmungsänderung kann sich tatsächlich sehr schnell vollziehen. Wir würden uns dann eher noch schneller als langsamer entwickeln. Nur ginge es jetzt nicht um die Beschleunigung unserer äußeren Entwicklung, sondern unserer Inneren. Wir könnten feststellen, dass wir uns spiralenförmig auf einen Moment unvorstellbar schneller Umwandlung zu bewegten, einen Moment, in dem das Licht inneren Wissens den Planeten erstrahlen lässt, eine Supernova des Bewusstseins, ein weißes Loch im Strudel der Zeit.

Vielleicht ist das eine etwas gewagte Spekulation, aber wer sagt denn, das es nicht möglich ist. Es ist das, was der französische Priester und Paläontologe Teilhard de Jardin als Punkt Omega bezeichnet, der Höhepunkt der menschlichen Evolution, ein Zeitpunkt, an dem wir die Energien der Liebe nutzbar machen und das Wesen der Schöpfung kennen lernen werden. Was müssen wir tun, damit dieser Sprung stattfindet? Wir müssen Wege finden um unseren Geist von den überholten Haltungen und Überzeugungen die unserer globalen Krise zugrunde liegen zu befreien; aus unserer materiellen Abhängigkeit ausbrechen. Darin liegt die Herausforderung der sich jeder einzelne von uns gegenübersteht, in unserem Denken weniger uns selbst als Mittelpunkt zu sehen. Unnötige Ängste und Sorgen abzuschütteln und in uns selbst mehr zur Ruhe zu kommen. Wir müssen lernen, mehr im Jetzt zu leben, eine andere Person zu lieben, ganz gleich wer sie ist. Zur Gegenwart zurück zu kehren, vorbehaltlose Liebe in unserem Herzen zu tragen. Den Frieden, der jenseits allen Verstehens liegt zu finden, darin bestand schon immer das Ziel der großen Geisteslehren. Sie haben alle auf ihre Weise versucht, uns aus den Klauen dieser Egozentrik zu befreien, uns zu helfen, die wahre Natur unseres Seins zu entdecken. So wie ein großer Lehrer es ausdrückt: Werde ruhig, lass den Geist ruhig werden vom Reiz der Sinne, und wisse, wisse als eine direkte Lebenserfahrung, dass ICH, das heißt das innere Selbst, das Licht des Bewusstseins das in mir leuchtet, das selbe Licht ist, das in allen Menschen leuchtet, in allen bewussten Geschöpfen und durch das ganze Sein.

Die Möglichkeit des inneren Erwachens macht die Menschheit und die Zeit in der wir leben so bedeutungsvoll. Wir sind vielleicht nicht das einzige intelligente Leben im Universum. Vielleicht gibt es da draußen Milliarden, Trilliarden anderer Arten mit eigenem Bewusstsein. So gesehen sind wir nicht so bedeutend, nicht bedeutender als eine einzelne Knospe in einem Rosengarten. Was den Planeten Erde betrifft sind wir jedoch sehr bedeutend. Hier, in diesem winzigen Winkel des Universums ist eine Knospe im Begriff zu erblühen. Hier ist nach Milliarden Jahren ein Geschöpf entstanden, das über die biologische Evolution hinausgeht. Unser Geist, nicht unser Körper, der sich entwickelt. Wir sind eine Spezies, die von den Erfahrungen anderer lernen kann, eine Spezies auf der Suche nach Bedeutung und Verstehen. Eine Spezies, die sich ihres Bewusstseins bewusst ist, eine überaus kreative und geniale Spezies. Und wir haben das Potential zu viel viel mehr. Es ist möglich, dass wir auf der Schwelle zu einem noch viel bedeutenderen Höhepunkt der Evolution stehen als die meisten von uns je zu träumen gewagt hätten.

Wird die Menschheit diesen Sprung machen? Das hängt von uns ab. Nachdem wir so hart gearbeitet haben und so weit gekommen sind wäre es allerdings bedauerlich das zu versäumen, was uns zu größtem Ruhm gereichen könnte. Der Artikel ist eine Zusammenfassung wichtiger Kernsätze aus dem Video "Im Strudel der Zeit" von Peter Russell, welches Sie über den oben gesetzten Bild-Link bestellen können.

Peter Russell: [www.peterrussell.com](http://www.peterrussell.com)